

Tiefe Empfindungen auf die Leinwand gebannt

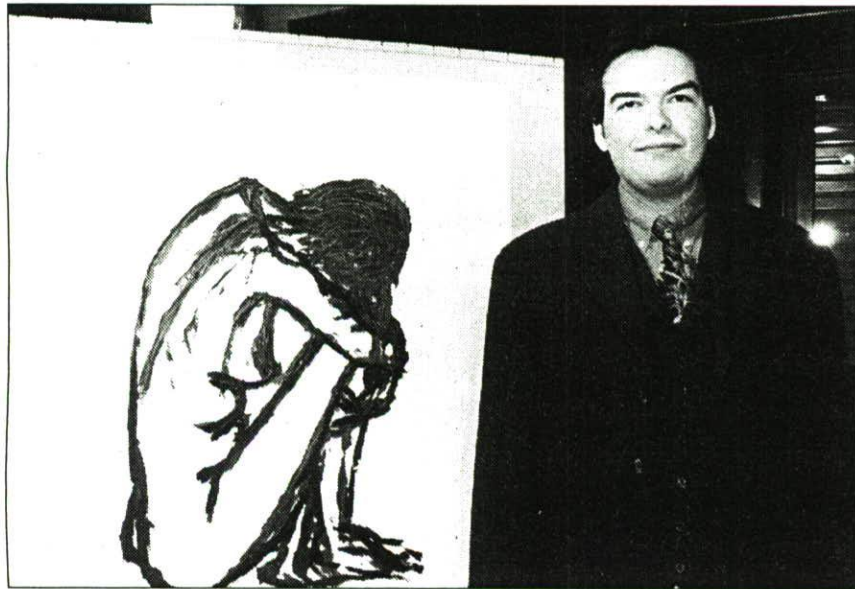
Noch bis am Sonntag sind im Rathaussaal Vaduz Bilder von Patrick Kaufmann und Fabio Corba, sowie Fotografien von Monika Romagna zu sehen. Am Samstag nachmittag war Vernissage mit Texten von Patrick Kaufmann.

cb - In der Broschüre «Ergründung des Selbst» schreibt Patrick Kaufmann, dass er mit seinem künstlerischen Schaffen das Persönliche, Geistige seiner Umwelt zu offenbaren versucht. «Feinfühlig Hinweise auf Gefühlszustände, visuelle Kommunikation dessen, was mich in meinem Innersten bewegt. Intensive Empfindungen brechen

aus der zeitlosen persönlichen Tiefe in die Realität. Jedes meiner Bilder ist nicht nur eine Momentaufnahme eines inneren Zustandes, sondern erzählt auch eine Geschichte.» Parallel zur Malerei entstehen tiefschürfende Texte. Die Thematik in Wort und Bild gehen eine Symbiose ein. So sprechen die Titel für sich. Das Bild «Krankheit des System», ist nicht nur medizinisch zu verstehen, sondern auch sozialpolitisch. «In sich Selbst sehendes Auge» ist eine Zwischenstation, ein Übergang, in dem Neues entsteht. «Vision/Dimension» ist nach einem Traum entstanden, gleich einer Seelenwanderung. Die warmen Farben täuschen falsche Geborgenheit vor. Der Künstler befindet sich in einer Zwischenstation, in einem Jetztzustand, in dem es brodeln. Die



Der Künstler Fabio Corba mit einem seiner Bilder. (Fotos: C. Wolf)



Patrick Kaufmann, der neben seinen Bildern auch Texte ausstellt.

meditativen Bilder sind Zeugen dafür. Noch nicht ganz trocken ist die Farbe der in Holzkästchen gemalten «Zeitlinien oder Symbole zur Entwicklung, Symbole der Zeit» genannt. Auch Fabio Corba ist ständig im Umbruch. Er malt intuitiv-konstruierend aus dem Gefühl heraus. Alles, was ihn prägt, greift er früher oder später malend auf. So zum Beispiel die Erinnerung an seine Kindheit im Friaul, der Tod des Sängers Curt Cobain der Gruppe Nirwana, das die destruktive Haltung widerspiegelt, oder das magische Gesicht, das die zukünftigen Anfeindungen, Gewalt, auch Waffengewalt, darstellt. Sehr stark berührt ihn die Auseinandersetzung mit dem Glauben, der Zukunft und der Symbolik. Trotzdem finden sich hoffnungsvolle Perspektiven, die wachsen. Die Sequenz von sechs

Schwarz-Weiss-Fotografien von Monika Romagna, sind spontan mit Patrick Kaufmann am Hirzelpass entstanden. In ihrer Version isst «Adam» den Apfel vom Baum. Und dies von einem tiefverschneiten Winterbaum!

Leider reicht hier der Platz für die Texte von Patrick Kaufmann nicht, jedoch können ein Text- und Bildband der beiden Künstler, und selbstverständlich ihre Gemälde, käuflich erworben werden. Zwei Gemälde werden versteigert. Dies ist umso mehr zu empfehlen, da sie damit das Liechtensteinische Rote Kreuz unterstützen. Die Ausstellung ist jeden Tag von 13.30 bis 19 Uhr geöffnet. Am 10. März bringt Fabio Corba an der Vernissage eine Performance unter dem Titel «Die Würfel sind gefallen» zur Auf- führung.

**Liechtensteiner
Vaterland**

Montag, 4. März 1996